



PRESSEMITTEILUNG

24. Oktober 2008

Vor 100 Jahren wurde in Wien Friedrich Kantor geboren. Unter dem Pseudonym Friedrich Torberg sollte das Multitalent berühmt werden. Torberg, der als Jude 1938 aus Wien flüchten musste, kehrte im Jahr 1951 in seine Heimatstadt zurück und prägte von da an das kulturelle Leben Österreichs entscheidend mit. Seine Rolle als Literaturvermittler, sein Judentum, seine Rolle im Kalten Krieg, seine Jahre im Exil und seine schriftstellerischen Arbeiten werden bei dieser Tagung anlässlich seines 100-jährigen Geburtstages kritisch untersucht.

TAGUNG:

„Die Gefahren der Vielseitigkeit“. Zu Leben und Werk von Friedrich Torberg (1908-1979)

Im Rahmen der Reihe: „Abschiede 1938. Die Vernichtung des geistigen Wien“

Ort: Wienbibliothek im Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, 1010 Wien

Zeit: 30. Oktober 2008, Beginn 14.00 Uhr (öffentlich zugänglich, freier Eintritt)

Konzeption: Sylvia Mattl-Wurm (Wienbibliothek im Rathaus) und Lutz Musner (IFK, Wien)

Konstanze Fliedl diskutiert Torbergs „verdeckte Rede“ über das Judentum in seinen frühen Romanen, Malachi Hacohe beschäftigt sich mit der von Torberg herausgegebenen Zeitschrift „FORVM“, mit der Torberg eine wichtige Rolle im kulturellen Leben im Österreich der Nachkriegsjahre einnahm. Evelyn Adunka beschäftigt sich mit Torberg und seinem Judentum. Sie wird zeigen, wie Torberg zeit seines Lebens zu jüdischen Fragen Stellung bezog und wie er diese Haltung bewusst als „Jud vom Dienst“, wie er sich selbst nannte, kultivierte. Torberg als Verhinderer und Vermittler von Literatur ist Michael Hansels Thema: Torberg machte sich einen Namen als „Kommunistenjäger“ – der u. a. ein Aufführungsverbot für Bertolt Brechts Stücke erwirkte. Möglich war ihm diese Einflussnahme durch beste Kontakte in politische und kulturelle Kreise. Oliver Matuschek beschließt die Tagung mit einem Vortrag darüber, wie Torberg seinen Weg ins Exil erzählte: Aus einem Vergleich seiner Darstellungen ergibt sich ein spannungreiches autobiografisches Panorama wechselvoller Selbsteinschätzungen und Selbstdarstellungen.

Veranstaltet von IFK, der Kulturabteilung der Stadt Wien - Wissenschafts- und Forschungsförderung/Wiener Vorlesungen - MA7 und der Wienbibliothek im Rathaus - MA9.

TeilnehmerInnen, Abstracts und Programm: www.ifk.ac.at